

BM

Innenausbau / Möbel / Bauelemente

03/25
Elektrowerkzeuge – ab Seite 12

Durchdachte Kraftpakete

/ BM-Serie: Digitalisierung – ab Seite 24
Einfach besser digital

/ BM-Serie: Der gesunde Betrieb – ab Seite 48
Rauf mit der Motivation

/ Technischer Innenausbau – ab Seite 52
Offene Strukturen



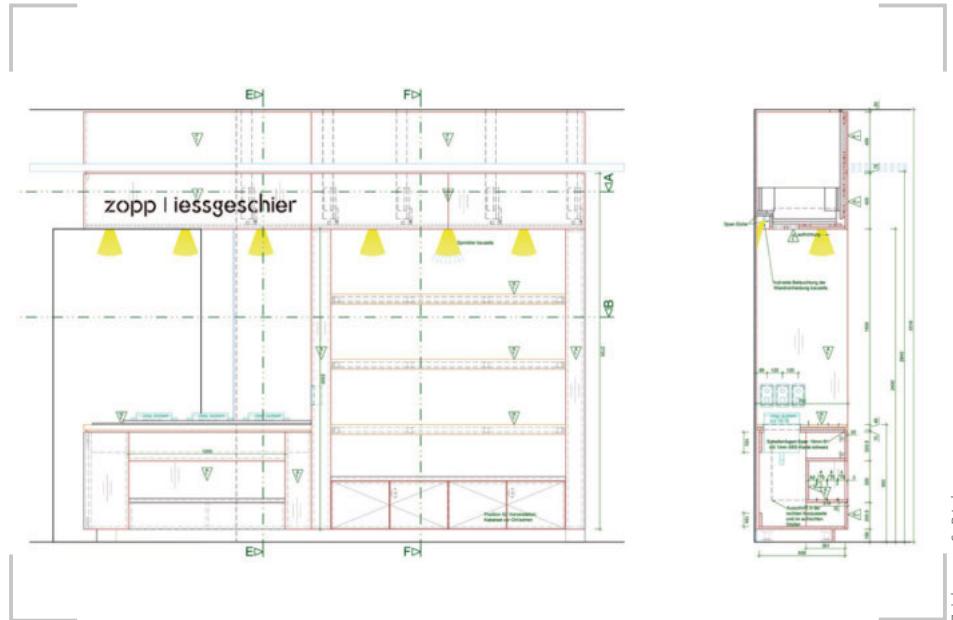
Innenausbau eines Verwaltungs- und Dienstleistungsgebäudes

Offene Strukturen

Zentral in der Landeshauptstadt von Luxemburg gelegen, vereint die neue „Cité de la sécurité sociale“ verschiedene Einrichtungen der Luxemburgischen Sozialversicherung. In mehreren Bauabschnitten durchgeführt, waren an der Realisierung der umfangreichen Innenausbauarbeiten Planungsbüros und Innenausbauer aus dem In- und Ausland beteiligt. BM-REDAKTEUR HEINZ FINK



otos: 1, 3, 4, 7, 10; Steve Troes; 8+11; Lukas Roth



I Detailplanung der Thekenanlage zur Essens- und Getränkeausgabe in der Kantine des neu erbauten Verwaltungs- und Dienstleistungszentrums der „Cité de la sécurité sociale“.



Freier Ausblick: Eine einläufige Stahltreppe mit aufgesetzten Stufen aus Eiche verbindet den Ausgabebereich der Cafeteria im elften Stockwerk des Gebäudes mit der darüberliegenden Ebene, die weitere Sitzplätze bietet – die Geländerkonstruktion setzt sich dort als geschlossene, mit lackiertem Stahlblech verkleidete Brüstung fort.

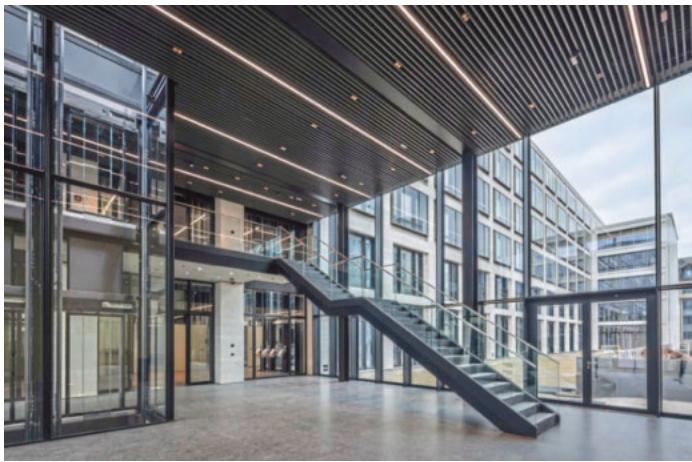
Mit der im vergangenen Jahr neu eröffneten „Cité de la sécurité sociale“ (CSS) ist ein modernes Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum der luxemburgischen Sozialversicherung entstanden. Hier vereinigen sich die Nationale Gesundheitskasse, die Zentralstelle der Sozialversicherungen, die Unfallversicherung, die Verwaltung für Bewertung und Kontrolle der Pflegeversicherung sowie der Kontrollärztliche Dienst der Sozialversicherung (CMSS) – verkehrstechnisch günstig in

der Nähe des Bahnhofs der Landeshauptstadt gelegen – unter einem Dach. Das vom Büro BLK2 Böge Lindner K2 Architekten aus Hamburg entworfene Gebäudeensemble umfasst im ersten Bauabschnitt gut 52.450 m² Bruttogeschossfläche. Für den Innenausbau zeichneten sich demnach auch zahlreiche Unternehmen aus dem In- und Ausland verantwortlich. Unter anderem war der Luxemburger Generalunternehmer S+B Inbau und die Karl Westermann GmbH aus dem schwäbischen

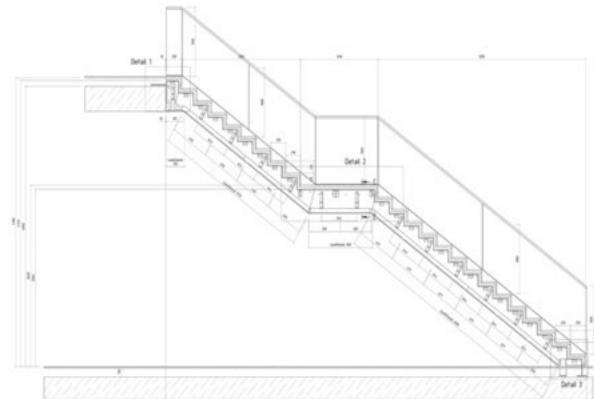
Denkendorf beteiligt. Für beide Unternehmen übernahm das Binger Planungsbüro K wie Konzept Teile der Detail- und Ausführungsplanung, im Auftrag von Westermann auch die Bauleitung.

Treppen aus Stahl

Im Auftrag von S+B Inbau führte K wie Konzept die Planung zweier Stahltreppenanlagen mit den dazugehörigen Geländern aus. Zum einen die Treppe in der Cafeteria, die als Stahlkon-

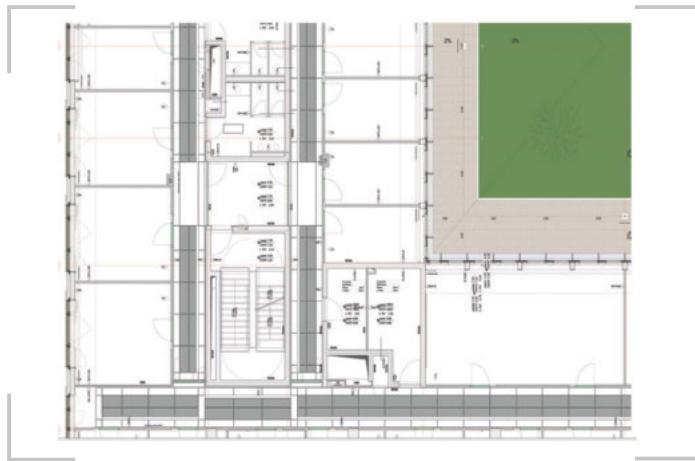


/ Die Stahltreppe mit Natursteinbelag führt über ein Zwischenpodest ins Stockwerk darüber – auch hier setzt sich das Ganzglasgeländer in der Brüstung fort.



Zeichnung: K wie Konzept

/ Auf alle Eventualitäten vorbereitet: Die Treppenaufslager sind als Gleitlager ausgeführt, um etwaige Bauwerksbewegungen auszugleichen.



Zeichnung: K wie Konzept

/ Grundrisszeichnung zur Anordnung der abgehängten Metalldecken in den Verbindungsfluren – gelochte Bleche (dunkelgrau unterlegt) wechseln mit ungelochten.



/ Die mit Metalldecken abgehängten Flure der Sachbearbeiterbüros sind durch Lochbleche akustisch wirksam und nehmen weitere technische Funktionen auf.

struktion mit aufgesetzten Faltwerkstufen aus Eiche zur oberen Ebene mit weiteren Sitzplätzen führt. Deren Geländer aus Stahlprofilen, welche auch den Handlauf bilden, setzt sich mit eingehängten Füllungsblechen im Obergeschoss in den Brüstungsgeländern fort und integriert hier im Bereich der Bodenplatte die notwendigen Lüftungsgitter für die Lüftungstechnik. Eine zweite, freistehende Stahltreppe führt vom Empfangsbereich zur nächsten Ebene. Die Stahlstufen sind trittschalltechnisch entkoppelt mit Naturstein (Schiefer) belegt. Das Ganzglasgeländer ist seitlich an der Wange befestigt und nimmt das 24 mm starke VSG-Glas in einem Klemmprofil auf. Auch hier setzt sich die Geländerkonstruktion, an der Vorderkante der Bodenplatte befestigt, im

oberen Geschoss fort. Beide Treppen sind, um etwaige Gebäudebewegungen aufzunehmen, durch Gleitlager beweglich mit den Geschossböden verbunden.

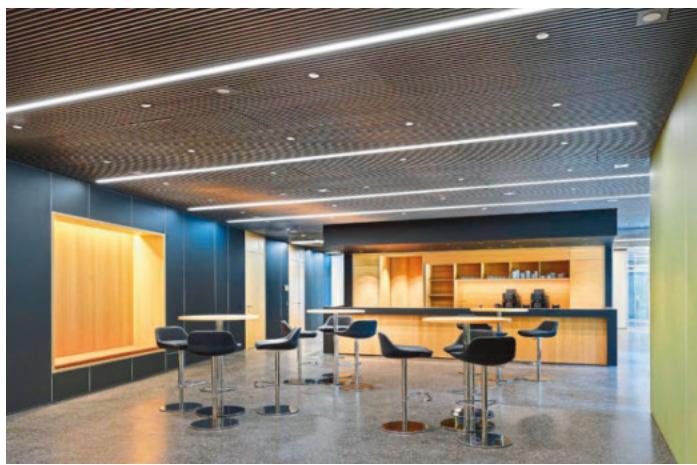
Technische Funktionsdecken

Ebenfalls für S+B Inbau übernahm das Binger Planungsbüro die Detaillierung der Metalldecken und deren Unterkonstruktion in den Fluren der acht Büroetagen, unter denen sich ausgedehnte Elektro- und haustechnische Leitungen verbergen. Perforierte und akustisch wirksame, an Systemprofilen reversibel befestigte Deckenelemente wechseln hier mit glatten, zu den Wänden mit einer etwa 20 mm breiten Schattenfuge abschließenden Elementen ab. Ein durchlaufender, mit Spots

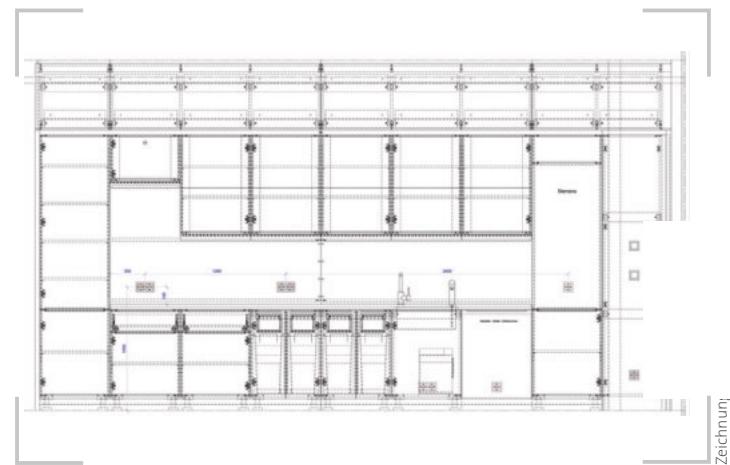
besetzter Lichtkanal sorgt für die notwendige Beleuchtung der innenliegenden Flure. Selbstverständlich galt es bei der Planung auch, die für öffentliche Gebäude notwendigen Rauch-, Bewegungs- und Signalmelder in den Decken zu berücksichtigen.

Profunde Innenausbauplanung

Für die Karl Westermann GmbH übernahm das Team um Schreinermeister, Holztechniker und Gestalter Stefan Kaiser-Wilbert, Gründer und Geschäftsführer von K wie Konzept, unter anderem die Detailplanung und die Bauleitung für die Teeküchen, für zahlreiche Wandverkleidungen mit integrierten Sitznischen, die raumhohen Türelemente in den Korridoren und zu den Sanitärräumen mit deren

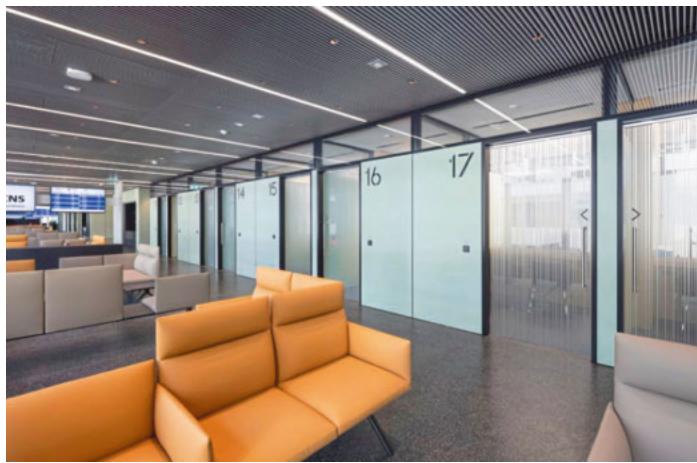


/ Bequeme, in die Wandabwicklung integrierte Sitznischen schaffen zusammen mit lockeren Sitzgruppen ansprechende Pausenonen vor den Stockwerks-Cafeterien.



Zeichnung:

/ Präzise Detaillierung: Schnittzeichnung zur Möblierung der auf den unterschiedlichen Stockwerken realisierten Cafeteria-Bereichen.



/ Gelebte Kundenfreundlichkeit: Halbtransparente, in Wandtaschen einlaufende Glasschiebetüren trennen die Wartezeonen von den Beratungsbüros der Mitarbeiter.



/ Das Foyer des neuen Beratungszentrums ist mit modernen Sitzgelegenheiten ausgestattet – akustisch wirksame Lamellendecken sorgen für eine gute Raumakustik.

Waschtischen aus Mineralwerkstoff. Die Konstruktionsplanung der Türelemente und der Waschtische führte die Firma Westermann in eigener Regie aus.

Wiederkehrende Konstruktionsinhalte

Die Dimension eines solchen Bauvorhabens bedingt natürlich, dass sich bestimmte Details wiederholen, wie beispielsweise im Bereich der Türen zu den Sachbearbeiterbüros in den Obergeschossen. Dennoch galt es hier für das Planungsbüro im Auftrag von S+B Inbau, die unterschiedlichen Anschlüsse von Hunderten von Aluminium-Glas-Türelementen (Schörghuber) an die daran anschließenden Wände in zahlreichen Sondersituationen zu detaillieren.

Mehr als Konstruktionsplanung

Neben der umfangreichen Detail- und Konstruktionsplanung übernahm K wie Konzept im Auftrag von Westermann auch die Bauleitung über die vom Denkendorfer Innenausbauer ausgeführten Einbauten. Die Holzingenieurin Elke Junker verbrachte während des Zeitraumes eines guten Dreivierteljahres viel Zeit auf der Baustelle und koordinierte von der Be- und Entladung der angelieferten Waren über die Verwaltung des eigens eingerichteten Lagers bis hin zur Abstimmung mit den Sicherheitskräften den Ablauf vor Ort. Dazu gehörte natürlich auch die kontinuierliche Abstimmung mit den Bauleitern der zahlreichen beteiligten Gewerke sowie der stetige Kontakt zur Projektleitung der Firma Westermann. ■

Objektbeteiligte



Bauherr

Fonds de compensation
2227 Luxemburg, Luxemburg
www.fdc.public.lu

Architektur

BLK2 Architekten PartGmbB
20355 Hamburg
www.BLK2.de

Generalunternehmer Innenausbau
S+B Inbau S.à.r.l.
6947 Niederanven, Luxemburg
www.sb-inbau.lu

Innenausbau

Karl Westermann GmbH & Co. KG
73770 Denkendorf
www.westermann.com

Detailplanung und Bauleitung

K wie Konzept GmbH & Co. KG
55411 Bingen
www.kwiekonzept.de